



Newsletter 1/2012

Liebe Wiedlisbacherinnen, liebe Wiedlisbacher

Im vorliegenden ersten Newsletter von 2012 informieren wir über drei der wichtigsten Projekte.

1. Projekt Städtli

Wie an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2011 bereits kommuniziert wurde, hat die Arbeitsgruppe Städtli Anfangs 2012 ihre Arbeit aufgenommen.

Die Problematik im Städtli ist vielschichtig und komplex. Die Verbesserung der aktuellen Situation wird nicht durch eine einzige Massnahme erreichbar sein. Vielmehr sind eine ganzheitliche Betrachtung und die Umsetzung der Massnahmen in vielen kleinen Schritten gefragt.

Um auch von den Erfahrungen anderer Städte zu profitieren, hat sich der Gemeinderat für eine Zusammenarbeit mit Netzwerk Altstadt (www.netzwerk-altstadt.ch) entschlossen. Netzwerk Altstadt ist ein Kompetenzzentrum für Altstadtfragen und eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen, Werkzeugen und Beispielen. In einem ersten Schritt wurde für Wiedlisbach eine Stadtanalyse erarbeitet.

Stadtanalyse

Die Stadtanalyse soll als Beurteilungsbasis für die weitere Entwicklung der Altstadt von Wiedlisbach dienen. Sie beleuchtet die Situation, die sich aus den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen ergibt und gibt Hinweise auf mögliche Handlungsfelder. Die Stadtanalyse ist ein pragmatisches Werkzeug und erfordert je nach Themenfeld weitere Beurteilungsschritte. Sie kann durch ihren Blick von aussen ein gutes erstes Bild für die Situation des Ortskernes bieten.

Die Stadtanalyse bietet vier Betrachtungswinkel:

- ❖ Altstadt & Innenstadt (Gesamtbild)
- ❖ Wohnnutzung
- ❖ Ladennutzung
- ❖ Nutzung des öffentlichen Raumes & Verkehr

Strukturwandel

Mitverursacher der Fragestellung zum Entwicklungspotenzial der Altstadt ist der Strukturwandel. Unter Strukturwandel wird die Nutzungsänderung durch veränderte Einkaufsgewohnheiten, mehr Mobilität und andere Lebensweisen verstanden. Folge ist ein zunehmender Auszug des Detailhandels, leer stehende Flächen und zum Teil negative Folgen durch Nachnutzungen oder Wertzerfall der Liegenschaften. Der Strukturwandel kann kaum aufgehalten werden, was eine Beschäftigung mit den Folgen nötig macht.

Das Projekt ist noch in einer frühen Phase. Trotzdem möchten wir bereits jetzt erste Erkenntnisse vorstellen und diskutieren. Dazu laden wir Sie ein zu einem öffentlichen Informationsanlass am

Montag 23. April 2012 um 20.00 Uhr in der Froburg Wiedlisbach

Im Wesentlichen werden Vertreter von Netzwerk Altstadt die Stadtanalyse als Diskussionsgrundlage vorstellen.

In einem nächsten Schritt wird sich die Arbeitsgruppe Städtli zusammen mit dem Gemeinderat und Netzwerk Altstadt in die Analyseergebnisse vertiefen und daraus abgeleitete Nutzungskonzepte vorschlagen.

2. Ortsplanungsrevision

Unter gewissenhafter Behandlung sämtlicher Anregungen aus der Bevölkerung sowie der Berücksichtigung der Anforderungen des Kantons haben die Unterlagen der Ortsplanungsrevision nun einen Stand erreicht, hinter dem der Gemeinderat und der Ortsplanungsausschuss stehen können und überzeugt sind, dass die neue Ortsplanung den Weg ebnet für eine positive zukünftige Entwicklung von Wiedlisbach. Wir sind überzeugt, dass wir einfache, verständliche und zeitgemässe Planungsinstrumente erarbeitet haben.

Aufgrund von Verzögerungen beim Kanton hat sich das Terminprogramm der Ortsplanungsrevision nach hinten verschoben. Nach der Mitwirkungsphase und der ersten Standortbestimmung beim Kanton mit der ersten Vorprüfung wurde Anfangs Februar 2012 eine überarbeitete Fassung der Ortsplanungsrevision mit Zonenplan, Baureglement sowie dem Richtplan Städtli dem Kanton zur abschliessenden Vorprüfung eingereicht.

Im Mai werden mit den involvierten Grundeigentümern noch Gespräche geführt und Vereinbarungen getroffen, damit das Resultat für alle Beteiligten einer guten Planung entspricht.

Das kantonale Amt hat den Bericht zur abschliessenden Vorprüfung für Mitte April in Aussicht gestellt. Nach erneuter Bereinigung der Unterlagen wird voraussichtlich im Spätsommer 2012 die öffentliche Auflage der Ortsplanungsrevision durchgeführt. Für den Herbst 2012 ist dann eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zu diesem Geschäft vorgesehen.

3. Schule 2020

Im Frühling / Sommer 2011 wurden mit den Benutzern und Betreibern über die im Projekt Schule 2020 betroffenen Liegenschaften Gespräche geführt und Bedürfnisabklärungen vorgenommen. Die daraus resultierenden Ergebnisse dienten als Basis für die Machbarkeitsstudie, welche im Herbst erstellt wurde. Die verfasste Machbarkeitsstudie wurde dem Gemeinderat Ende 2011 vorgestellt.

Als nächster Schritt wurde vom Gemeinderat die Arbeitsgruppe Schule 2020 eingesetzt. Die Arbeitsgruppe besteht aus 9 Personen, welche die Interessen der verschiedensten Kommissionen und Verbände wahrnehmen und vertreten.

Der Arbeitsgruppe Schule 2020 wurden vom Gemeinderat folgende Aufträge erteilt:

- Auswerten der Machbarkeitsstudie
- Aufzeigen der Vor- und Nachteile der Varianten
- Erarbeiten eines Zeitplanes unter Berücksichtigung der finanziellen Randbedingungen

Die Arbeitsgruppe hat sich den oben genannten Aufträgen angenommen und ist in Abklärung der verschiedenen Möglichkeiten. Ein daraus entstandener Terminplan sieht eine Information des aktuellen Standes an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2012 vor.

Freundliche Grüsse
Der Gemeinderat